

ZELTLAGER AMELSBÜREN RUNDSCHAU

Ebermannstadt



21° C

11° C

Viel Sonne, noch mehr Wolken, ein kräftiger Schauer – an den ersten Tagen war alles dabei.

Dienstag
13.08.2019

Nr. 1/ 33. Woche
Mo-Fr 0,00€
Sa-So 0,00€
ZA 5934, Ausg. AH

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hiltrup

König Ludewig zufrieden: Schloss Neufuerstein errichtet

Volk der Bergbauer erreichen höchste Zivilisation und ziehen in neue royale Residenz ein

In eigener Sache

Liebe Leser,

aus Gründen der besseren Lesbarkeit und des Spaßfaktors verzichten wir auf politische Korrektheit und auf eine zweite Quelle bei unseren Berichten. Die Redaktion freut sich über jede Form des Feedbacks, Leserbriefe und Grüße werden gerne gedruckt.

Die Redaktion

Mail an: tottillud@gmx.de

www.zeltlager-amelsbueren.de
immer besser betreut

Zitat „So gute Duschen hatte ich noch nie.“

Pia Ziegert, die sich über den aufgestellten Duschwagen sehr erfreut zeigte

Ihr Draht zu uns:

Thorsten Ludewig tottillud@gmx.de

Ebermannstadt• Die Druckerpressen der Kartenmachereien laufen heiß: Franken hat ein neues Lieblingsmotiv, das Schloß Neufuerstein ist fertig gestellt. König Ludewig weinte Tränen der Freude und Rührung bei der feierlichen Eröffnung der neuen Sehenswürdigkeit bei Ebermannstadt.

„Die Türme, der Aussichtspunkt, über das man die herrlichen bayerischen Wälder überblickt und die Verliese mit den neuesten Folterwerkzeugen sind von solcher Schönheit, dies wird meine neue Sommerresidenz“, frohlockte König Ludewig. Der Monarch hatte sieben Völker nach Franken eingeladen, um ihn bei dem Bau des neuen Prestigebaus zu unterstützen. Bergbauer, Gewürzhändler, Jäger, Fischer, Bauern, Holzfäller und Maurer folgten dem Ruf des Königs



König Ludewig war zufrieden, die Kindergruppen stellten sich insgesamt gut an beim Bau von Schloß Neufuerstein. Auch wenn es bei den Schmieden (rechts) auch mal deftige Niederlagen im Würfelhagelte – gefolgt von gekonnter und spitzzüngiger Verhöhnung.

und versuchten, die nötigen Ressourcen zu beschaffen und das eigene Volk weiter zu zivilisieren. Dabei trotzten sie verschiedenen



Naturkatastrophen, die über sie hereinbrachen und auch dem Tod, der immer wieder sein Unwesen trieb. Mit der Unterstützung der Schmiede

Gendry und Schlendrian, dem süßen und dem tapferen Ritter und dem Burgfräulein und ihres Hofnarren erspielten

die Kinder alles, was man für den Bau eines Schlosses und der Errichtung einer angrenzenden Stadt benötigt. Im Wettstreit mit den anderen Völkern schafften die Bergbauer am schnellsten die benötigten Ressourcen durch Handel oder Kampfhandlungen herbei.

Oberhaupt David Waltermann, 16 Jahre alt und im schon 8. Lager, war überglücklich: „Wir haben schwer gekämpft und dem Tod mehr als einmal ins Gesicht geblickt. Aber er hat zuerst geblinzelt.“ Die Bergbauer dürfen sich nun der großen Dankbarkeit Königs Ludewigs gewiss sein. „Ich freue mich, euch heute mitzuteilen, dass eure Ausreise...“, begann König Ludewig seine Ankündigung, dass die Bergbauer fortan mit ihm auf Neufuerstein leben und in den Adelsstand erhoben werden, die aber bereits im grenzenlosen Jubel unterging. Erschöpft aber zufrieden kehrten die kleinen Schloss-Erbauer in ihr Zelt Dorf am Lindersberg zurück.

Julian Mester

Interview des Tages

Heute: Tilo Gadau

ZAR: Tilo, du arbeitest bei den Stadtwerken Münster, wolltest hier im Lager mal an etwas anderes denken, als Wasserversorgung und Co., jetzt kam alles anders, wieso?

Tilo: Das ist richtig und hat mich auch überrascht. Trinkwasser, Duschen und Toiletten sind auf Zeltplätzen hier in

Franken keine Selbstverständlichkeit – das war schon ein großer Kulturschock.

ZAR: Das Sanitärhaus ist außer Betrieb, daher habt ihr euch um eine Notlösung gekümmert?

Tilo: Na klar, wir haben Ansprüche an die Hygiene im Lager, die sind nicht verhandelbar, Vor allem, wenn

es die Kinder direkt betrifft. Ein paar männliche Leiter kommen schon seit Jahren mit einer Handvoll Unterhosen aus, aber bei frischem Wasser, Toiletten und Duschen muss es passen. Im Vortrupp wurden wir vom Vermieter damit überrascht, dass das Sanitärhaus außer Betrieb ist. Aber wir haben

eine akzeptable Notlösung gefunden, die von den Kindern voll akzeptiert wird.

ZAR: Das sind aber trotzdem Dinge, die man nicht unbedingt braucht.

Tilo: Klar. Wir hatten auch eher vor uns mit anderem Blödsinn zu beschäftigen, nämlich dem,

der den Kindern Freude bereitet. Aber die Stimmung ist trotzdem gut. Und der Toilettenwagen hat es ja sogar aufs diesjährige Logo für Ebermannstadt 2019 geschafft.

ZAR: Dann ist also alles geklärt?

Tilo: Nicht ganz, aber auch das kriegen wir noch hin. Wir sind da ja kreativ und lassen uns nicht

unterkriegen. Und von unserer Gemeinde bekommen wir volle Rückendeckung.

ZAR: Das ist super, wie sieht dein weiterer Tag aus, gibt es jetzt endlich spaßige Abwechslung?

Tilo: Absolut, meine Jungs und ich haben jetzt Klodiendienst.

Seite Zwei

ZELTLAGER AMELSBÜREN RUNDSCHAU

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hilstrup

Dienstag
13.08.2019

Nr. 1/ 33. Woche
Mo-Fr 0,00€
Sa-So 0,00€
ZA 5934, Ausg. AH

Bye, Bye Britain-Festspiele in Lindersberg abgehalten

Aus dem Lager

- **Den Sprung vom Kind zum Leiter** wagen in diesem Jahr Paulina, Jakob und Frederik. Den starken Eindruck aus dem Vortrupp haben sie auch nach dem ersten Kontakt mit den Kindern bestätigt. Der Perspektivwechsel scheint auf Anhieb zu gelingen, mehr dazu nach dem Leiter-Zwischenzeugnis zur Lagermitte.
- **Mit 56 Kindern** ist das Zeltlager Amelsbüren in Ebermannstadt gestartet. Wie immer ist es das Ziel aller Leiter, einen Großteil wieder wohlbehalten bei den Eltern abgeben zu können.
- **Die Zeltplatzadresse** Pfadfinderhaus Lindersberg (ohne Straßennamen) stellt die Paketdienstleister vor größere Probleme: die Leiter warten seit geschlagenen sieben Tagen auf ein neu bestelltes Zelt. Bis Nürnberg hat es das Zelt geschafft, dort verliert sich die Spur des 30-Kilogramm-Pakets.
- **Grüße gehen von der Leiterrunde an Alex**, die am Wochenende zum Lager stößt und für die zweite Woche eingekauft wurde.

Ebermannstadt• Die Briten verlassen die Europäische Union, Europa feiert dies mit den Bye Bye Britain-Festspielen auf dem Lindersberg.

12 europäische Nationen entsendeten Vertreter zu diesem Freudenfest und richteten verschiedene sportliche Disziplinen aus: So wurde das Wimbledon-Turnier auf grünem Rasen gespielt, ein Mini-Golf-Wettbewerb veranstaltet, aber auch in größeren Gruppen Hockey, Spikeball oder Ultimate Frisbee gespielt. Ebenso stand für die jungen Teilnehmer ein dem schottischen Baumstammwurf nachempfundenes Strategiespiel mit Holzklötzen zur Auswahl oder sie konnten in der Disziplin Deal or no Deal antreten. „Wichtig ist heute nur: Jeder kämpft für sich selbst“, machte der italienische Mitausrichter Maurizio Bankrotti klar.

Mit eigenen Punktekarten machten sich die Teilnehmer auf, sich gegenseitig in den Disziplinen ihrer Wahl zu messen. Bereits für die Teilnahme an einem Wettbewerb gab es einen Vermerk auf der Punktekarte, gleich drei Punkte für den

Sieger. Besonders viele Extrapunkte sammelten die Sportler, die in sämtlichen 12 Disziplinen antraten.

Als erfolgreichste Brexiteers wurden Jamie bei den Jungs und Luzie bei den Mädchen ausgezeichnet.

„Wärt ihr bei den Verhandlungen in Brüssel zugegen gewesen im vergangenen Jahr, dann hätten wir den Brexit längst vollzogen und könnten vermutlich schon jetzt von dem neuen Billiglohnland direkt vor der Haustür der EU profitieren“, sagte Maurizio Bankrotti. Er freute sich besonders auf den Moment, an dem „das Pfund italienische Nudeln mehr wert ist als das Englische Pfund“.

Eine Wiederholung der Bye Bye Britain Festspiele ist für den kommenden Sommer geplant, sollten die Austrittsverhandlungen wie erwartet ergebnislos aufgeschoben werden. „Wir werden die Bye Bye Britain Festspiele 2020 dann auf Mallorca abhalten, da ist dann genug Platz am Strand, wenn die englischen Touristen sich den Flug nicht mehr leisten können“, so Bankrotti.



Deal or No Deal! Bei kritischen Verhandlungen muss man auch mal auf dem Teppich bleiben, - oder auf dem Tisch, wie in diesem Fall die geworfenen Bälle. Nervenstärke und Entschlossenheit wurden hier geprüft.



In diesem Jahr Trendsport, seit letztem Jahr schon fester Bestandteil des Lagers – Spikeball durfte bei den Bye, Bye Britain-Festspielen nicht fehlen.

Seite Drei

Zeltlager Amelsbüren Rundschau

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hilstrup

Dienstag
13.08.2019

Nr. 1/ 33. Woche
Mo-Fr 0,00€
Sa-So 0,00€
ZA 5934, Ausg. AH



Volker und seine Burschis haben nicht nur in der Küche Spaß. Über den Tag machen die Jungs ordentlich von sich reden. Bei einer gepflegten Runde Fußball sind sie immer dabei. Außerdem dürfen Felix (6 Jahre) und Jan (3) hier im Lager deutlich länger aufbleiben, als zu Hause. Das darf Mama Rici aber nicht wissen, die ist nämlich zuhause. Also, Pssst!



Ganz schön geräumig. Die Mädelsgruppe um Ewa, (von links) Sophie, Lilly, Julietta und Alissa ist zum ersten Mal im Zeltlager dabei. Nach den ersten Tagen strahlen sie bereits mit der Sonne um die Wette – und gewinnen.



Mehr Lagershirts als David hat keiner zuhause im Schrank. Schon zum 8. Mal ist er dabei. Stabile Leistung, David! Gib nochmal ordentlich Gas.

Leserbriefe und Grüße erwünscht:

Hier ist Platz für Leserbriefe und Grüße an die Kinder oder Leiter. Die ZAR wird gedruckt und auf dem Zeltplatz ausgehängt, die PDF-Version verschicken wir gerne an alle Interessierten. Für eine Aufnahme in den Verteiler schicken Sie die Mailadressen gerne an: tottilud@gmx.de



Premiere in der Küche. Pia war bisher immer als Gruppenleiterin dabei, jetzt steht sie am Herd und unterstützt Volli beim Zubereiten der Mahlzeiten. Die erste Feuerprobe ist überstanden, die Fischstäbchen schmeckten wie Zuhause.

Gruß an die

Küche



Salz, Pfeffer und die Krümel geben ihren Senf dazu.



Heute: Salz und Pfeffer neu besetzt, Comeback des Jahres mit Krümeln im Gepäck

Echte Freunde sind nicht nur da, wenn es etwas zu feiern gibt, sondern vor allem, wenn mal Not am Mann ist. Umso mehr hat sich die gesamte Leiterrunde gefreut, dass der altgediente Lagerrecke Volli Vollgas Geister aus dem Leiterruhestand

zurückgekehrt ist und in diesem Jahr die Küche in der ersten Woche schmeißt. Bis 2012 war er schon etliche Male dabei, danach war er häufiger im Lager zu Gast. Nachdem die Küchenfeen der vergangenen Jahre, Steff und Tobi, leider kurzfristig eine Lagerpause einlegen mussten, sprang Volli wie selbstverständlich ein. Mit dabei sind seine beiden Krümel Jan und Felix. Die beiden kleinen Geister springen auf dem Platz und in der Küche herum und haben schon die meisten Herzen im Sturm erobert. Ebenfalls in neuer Rolle am Herd ist Pia, die in diesem Jahr in der Küche erstmals dabei ist. Ordentlich Lagererfahrung hat auch sie

schon mitgebracht. Besten Dank Pia für deinen Einsatz. Und Volli, geil, dass du da bist.

Nur eine Bitte: Die Käse-Hack-Sauce schmeckt noch besser mit Hack! Aber wir nehmen eure Ausflüge in die Welt der proteinarmen, vegetarischen Mahlzeiten klaglos an.

Wir freuen uns auf eure nächsten kulinarischen Köstlichkeiten, Das gesamte Gewürzregal



Tagesmenü
Dienstag., 13.08.19

Hähnchencurry mit Reis
Salat
Quark mit Früchten

Fotoseite

Zeltlager Amelsbüren Rundschau

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hilstrup

Dienstag
13.08.2019

Nr. 1/ 33. Woche
Mo-Fr 0,00€
Sa-So 0,00€
ZA 5934, Ausg. AH

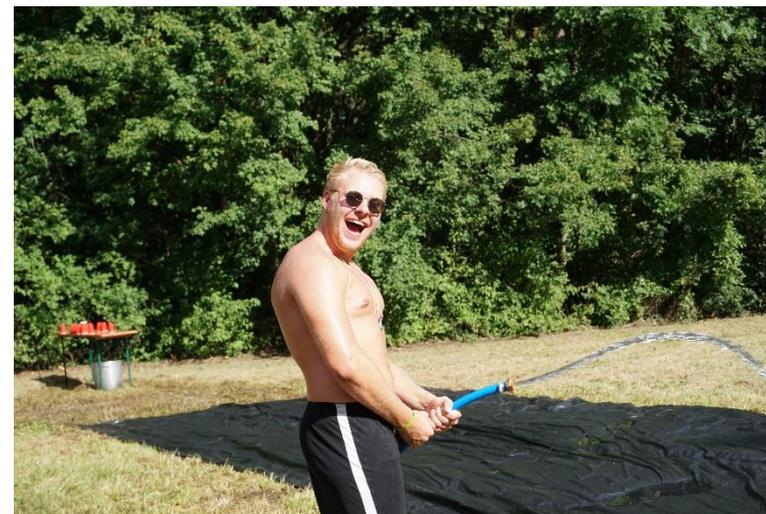


Auf Tempo und Standfestigkeit kam es bei Plitsch, Platsch und Quatsch häufig an. Yvie flog fast über die Plane (links).

Bei der Reise nach Jerusalem unter verschärften Bedingungen (rechts) war auch das richtige Timing vonnöten. Erraten Sie, wer eine Sekunde nach diesem Foto neben dem Planschbecken landet und somit ausscheidet? Richtig, Melissa.



Die ältesten Jungs haben sich bei Spiel Zivilisation auch gemäß ihrer Profession verkleidet und waren so eindeutig als Bergbauer, Gewürzhändler, Jäger, Fischer, Bauern, Holzfäller und Maurer zu erkennen, oder etwa nicht? Gut gemacht, Jungs.



Das Wasser läuft! Tilo freut sich über das kühle Nass, fließend Wasser ist in Franken leider nicht selbstverständlich. Die Leiter haben sich der Sache aber angenommen, die Diskussionen laufen mitunter heiß. Tilo lässt sich aber nicht aus der Ruhe bringen – Wasser marsch!



Der Duschwagen dient auch als Waschbecken. Emma, Luzie und Fine (v.l.) kommen gut zurecht. Auch das Zähneputzen klappt und wird von Leitern wie älteren Kindern mit einem kräftigen Gesang abends eingeläutet. Denn die Ältesten wissen, nach dem Song „Zähneputzen, ab ins Bett“ haben sie das Lagerfeuer für sich.